

unserer Erde, von den verschiedenen Punkten, Linten und Flächen auf dem Erdglobus, von den Hauptbestandtheilen unserer Erde, von den in Hinsicht auf die Leibesfarbe, Gestalt, Kultur und Religion verschiedenen Bewohnern derselben, von den verschiedenen Staatsverfassungen u. s. w.

Die Erdbeschreibung zerfällt in zwey Hauptabschnitte: 1) In Beschreibung der Wasser, und 2) in Beschreibung der Erdobertheil unserer Erde. Das große, allgemeine Weltmeer theilt der Hr. Verf. in 5 Oceane ein, die jedoch alle unter sich zusammenhangen, und wieder ihre verschiedenen Theile haben. Von jedem der 5 Erdobertheile werden folgende Eigenschaften abgehandelt: Lage, Gränzen und Größe, Hauptgebirge und Hauptgewässer, Naturbeschaffenheit, Klima und Einwohner, Produkte, Ländertheilung.

6)

Chronik der Großherzogl. Julius-Universität.

(Fortsetzung von No. XVII. 4.)

Von akademischen Schriften erschienen:

1) Gaertner, Joannis, (Hannoviensis) dissertatio inauguralis pathologico-medica de polypo cordis in specie infantum, cum subnexa observatione. Cum tabula aenea. Wirceb. 1810. 66 Seiten in 8.

2) de Leuthner, Francisci Xaverii Josephi (equitis a Maria-Brunn, nec non metropolis regiae Monacensis patritii) commentatio medico-chirurgica de dolore faciei Fothergilli. Wirceb. 1810. 59 Seiten in 8.

7)

P a n n e l o d i o n.

Franz Leppich aus Müdesheim im Großherzogthume Würzburg Landgericht's Arnstein gebürtig, hat ein Tasten-Instrument erfunden, welches durch bloße Schwingungen metallner Stäbe die reinsten und schmelzendsten Töne er-

zeugt, die durch eine leise Behandlung der Tastatur geweckt, sich in mannichfaltige noch nie gehörte Harmonie auflösen. — Der Künstler hält sich dermalen in Wien auf, wo er sein Instrument, welches nach dem Urtheile der Kenner und Fortkünstler alle bisher bekannte Instrumente übertreffen soll, — mit größtem Erfolge zeigt.

8)

Oberthür's Sammlung

Fränkischer Portraite in Kupferstichen und Holzschnitten.

(Fortsetzung von No. XVII. 6.)

93) Heunisch, Joh. Frider., Suinfurt. eccl. pastor primarius etc. Nat. 27. Jul. 1664. Den. 2. oct. 1725 aet. 64. Kl. Fol. Hieron. Bölmann sc. Heunischii docti etc.

94) Höfel, Joan. J. U. D., Gräfl. Reichsstellischer, der Ritterschaft in Franken, unterschiedlicher Stände des Reichs, und der Stadt Schweinfurt Rath und Consulent, geb. 1600. 24. Jul. 1677. So spricht der edle Herr u. Seine Excellenz zu schuldigen Ehren, Ruhm und Beobachtung beehrte mit diesem Kupfer, Bildniß und Keimzeilen, Joh. Leonh. Weil, Schwarz Kupfer. 4.

95) de Huth, Philip. Nobilis a Dasedorf, S. R. I. Eques Elect. Bav. Consil. eccl. Canon. Monachii. Nat. 24. Sept. 1742. Barth. Weils pin. Monachii. C. W. Bock sc. 8.; ist zu Würzburg geboren, und der Verfasser einer zu Bamberg und Würzburg zum zweytenmal aufgelegten Schrift: Bildung des Priesters; und des Versuches einer Kirchengeschichte des XVIII. Jahrhunderts in 2 B. Augsb. 1808. 1809.

96) Hoefelius, Joann., Uffenheimensis francus Reipubl. Suinfurtensis Consil. 20. 1645. aet. 45. Außen die Wappen der Ahnen: Höfel, Botgt, Weid, Zetterlein. Luc. Schnitzer sc. Hic pietas, hic vera Themis etc. 8.

97) ab Hutten, Francis. Cristoph., Epis.

Fränkisch = Würzburgische Chronik.

Würzburg den 25^{ten} August.

Inhalt.

Zeitgeschichte. 1) Produktionen des Panmelodicon's von Franz Leppich. — Statistik. 2) Sternbelüfte der Großherzogl. Haupt- und Residenzstadt Würzburg vom 16. bis 21. August 1810. — Wissenschaftliche Kultur. 3) Resultata der Großherzogl. Entbindungsanstalt vom Jahre 1807. 4) Vaterländische Literatur. a) Behr, System der angewandten allgemeinen Staatslehre x. b) Anzeige der Fortsetzung der fürstbischöflichen Landesverordnungen zc. — Kunst- und Kultur. 5) Annalen der Großherzogl. allergnädigst bestätigten Gesellschaft zur Verbesserung mechanischer Künste und Handwerke. Von dem Herausgeber. — Aeltere Geschichte. 6) Beiträge zur Geschichte des Schwedenkriegs in unserm Vaterlande. II. Auszug der Ostheimer Kloster-Chronik. (Fortsetzung.) — Miscellen. 7) Riffinger Kur-Liste für das Jahr 1810.

1)

Produktionen des Panmelodicon's

Von Franz Leppich

(aus Nüdesheim Großh. Landg. Arnstein)
zu München und Augsburg.

Der Erfinder des Panmelodicon's, unser Landsmann, der geschickte Mechaniker Franz Leppich *) fährt fort auf seinen Reisen von ungeschickten Beyfall seiner Erfindung von allen Kunstkennern und Freunden der Musik einzukrönden. Gegen das Ende des Monats Junius (am 26.) hielt sich derselbe in Gesellschaft des Kompositors und Virtuosen auf dem Pianoforte Hrn. Konradin Kreuzer in München auf. Die Königl. Vater. Nationalzeitung liefert uns verschiedene interessante Beiträge zur Geschichte dieser Erfindung, und Resultate der geschehenen Produktionen.

Das genannte Blatt kündigte in No. 151. die Ankunft des Künstlers auf die ausgezeichnetste Art an: „Die Herren Franz Leppich, Mechaniker, und Konradin Kreuzer, Kla-

vier-Virtuos und Kompositeur (sagt es) sind it dem von ersterem in Wien erbauten, von letzterem gespielten Tasteninstrumente (Panmelodicon genannt) hter angekommen, und werden wahrscheinlich die Silberedone, dieses in mehreren Blättern so sehr gerühmten Instrumentes hören lassen. — Stäbe von Messing, die durch die Tasten dem Zylinder näher gebracht, und mittelst eines Tritts und Schwungrades in Bewegung gesetzt werden, worauf sich die Stäbe reiben, und so in Vibrator kommen, geben diese bezaubernden Töne. Die Angabe, die Entstehung, die Art und Lieblichkeit des Tones, ist ganz einzig und noch nie gehört. Man glaubt zuweilen die Töne eines sanften Klarinetts, zuweilen aber hallende Töne der Waldhörner zu hören, jedoch übertrifft es diese weit an Reinheit. Es hat den großen Vorzug vor allen andern Tasteninstrumenten, daß die Dauer, das Anwachsen und Abnehmen des Tones, — die Seele der Musik — ganz in der Willkühr des Spielers liegt.“

Nach Anzeige No. 153. der Vater. Nationalzeitung, wurde Leppich's Panmelodicon durch das meisterhafte Spiel des Herrn Kreuzer am

*) S. No. XVIII. 7. und XXIV. 5. der Fränkisch = Würzburgischen Chronik.

Fränk. Würzb. Chronik. 1810, 3tes Viertel-Jahr.

Sofort Junius Abends vor einer zahlreichen und glänzenden Versammlung des Münchner Adels in dem Hotel *Gr. Excelsior* des Französischen Meisters Hrn. Grafen von Harbonne produziert. — „Die reinen sanften schmelzenden Töne dieses Instrumentes (heißt es in dem gedachten Blatte) welches die Wirkung mehrerer blasenden Instrumente auf die angenehmste Art nachahmt, und so vollkommen als die Orgel ist; der ganz originelle, sinnreiche und doch äußerst einfache Bau desselben, und sein gefälliges Äußere erregten allgemeine Bewunderung und Vergnügen, und das seelenvolle Spiel des Hrn. Kreuzer entsprach vollkommen dem Werthe und dem eigenthümlichen Charakter dieses bezaubernden Instrumentes.“ Nach der Anzeige desselben Blattes wollte Leppich noch ein großes Concert im Königl. Hof- und National-Theater geben.

Mit gleichem Besfalle wurde dieses Instrument in Augsburg aufgenommen, wo dasselbe am 7. Julius Nachmittags bey Sr. Churfürstl. Durchlaucht von Trier, und Abends in dem Saale des Gasthofes zu den 3 Röhren mit allgemeiner Bewunderung gehört ward. Der Künstler mußte seine Produktionen am 8. und 9. wiederholen, und war Willens am 10. über Ulm nach Luzern, mit Hrn. Kreuzer abzureisen, wo er am 16. Julius einzutreffen dachte.

2)

Starbliste der H. u. N. Stadt Würzburg vom 16. bis 21. August 1810.

Am 16ten: Georg Caspar Stenger, 6 Stunden alt, vormaligen Hofkutschers Söhnchen. Am 17ten: Valentin Kleinschick, 33 Jahre alt, Weißgerbermeister. — Peter Weiß, 7 Wochen alt, Kärrners Söhnchen. Am 18ten: Anna Hoferin, 1 Jahr 5 Tage alt, Citronens Händlers Töchterchen. — Georg Andreas Arms knecht, 2 Tage alt, Handelsmann Söhnchen. Am 20ten: Kath. Magd. Himmer, 2 Wochen alt, Stürners Töchterchen. Am 21ten: Cas-

par Memel, 26 Jahre alt, pensionirter Lieutenant.

3) Großherzogliche Entbindungsanstalt zu Würzburg.

Zufolge der dem sechsten Bande der vom Hrn. Medicinal-Rathe und Professor Elias v. Siebold herausgegebenen Zeitschrift *Lectura* beygefügten tabellarischen Uebersicht wurden im Jahre 1807, in der Großherzogl. Entbindungsanstalt 98 Schwangere entbunden. Darunter waren 65 durch eigne Thätigkeit der Natur vollendete Kopfgeburten, 25 Zangen-Entbindungen, 5 Stoßgeburten, 2 Wendungen und 1 Zwillingegeburten.

Die Anzahl der gebornen Kinder betrug 99, wovon 51 Knaben und 48 Mädchen waren.

Von den Wöchnerinnen starben 3 und von den Kindern wurden theils tod geboren, theils starben nach der Geburt 16.

Außerdem sind in dieser tabellarischen Uebersicht auch die Krankheiten, welche bey den Schwangeren, Gebärenden, Wöchnerinnen und neugeborenen Kindern beobachtet und behandelt wurden, ausführlich mitgetheilt.

4)

Vaterländische Literatur.

a) System der angewandten allgemeinen Staatslehre, oder der Staatskunst (Politik). Von Dr. Wilh. Jos. Behr, der Staatswissenschaft, des Staats- und Lehn Rechts öffentl. ordentl. Professor an der Universität zu Würzburg. Dritte und letzte Abtheilung, 1810. Frankfurt in der Andriäischen Buchhandlung. Pr. 3 fl.

Bereits in No. XIV. dieser Blätter von diesem Jahrgange haben wir dem Publikum den Inhalt der ersten und zweyten Abtheilung dieses Werks angezeigt. Vorliegende dritte und letzte Abtheilung enthält die Fortsetzung und den Schluß der Staatsver-

5ten October l. J. wurde diese allerhöchsten Landes herrliche Verfügung nicht nur durch das Regierungsblatt Nro. XII. zur Kenntniß des Publicums bekannt gebracht, sondern auch alle protestantischen Eltern in der Residenzstadt Würzburg angewiesen, mit dem neuen Schuljahr ihre Kinder in die neuerlichtete protestantische Pfarrschule zu schicken.

7)

Vaterländische Literatur.

Anzeige.

Das Magazin für häusl. und öffentl. Erziehung herausgegeben von den Prof. Ruckert und Muland, unterstützt durch mehrere der ersten Pädagogen des In- und Auslandes ist auf gewisse Veranlassungen hin auf weniger als die Hälfte des Anfangs bestimmten Preises herabgesetzt worden, so daß die zwey davon erschienenen Bände gegenwärtig bey Unterzeichnetem (D. I. Nro. 86) gegen einen Gulden rhein. zu haben sind:

Ruckert,

Dr. u. Prof. der Philosophie.

Wir bemerken zur Würdigung des Wertes dieser Zeitschrift nur kürzlich: daß dieselbe aus ökonomischen Gründen nur an eine einzige gelehrte Zeitung, und zwar an die Oberdeutsche zur öffentl. Beurtheilung eingesendet, und dort mit ausgezeichnetem Beyfalle aufgenommen worden sey; diesem folgte bald darauf ein Privatschreiben eines berühmten Gelehrten in München an den Herausgeber Hrn. Prof. Ruckert, worin es unter andern über das Mag. d. Erziehung heißt: „es ist eine wahre Wohlthat für jedes besonnene Gemüth, unter den zahllosen eccentricischen Schreibereyen unsrer Tage mit unter einmal auch wieder auf eine Schrift von diesem Gehalte und von dieser

Form, wie Ihr Magazin, zu lesen.“ Dieses wird dem unpartheyischen Sachkennner genügen.

Anmerkung der Redaction.

8)

Fortsetzung

der Nachrichten von Leppich's Panmelodikon.

Die Augsburger Post-Zeitung Nro. 242 vom 5ten October l. J. liefert uns aus einem Schreiben von Bern am 1. Octob. folgenden Beytrag:

Gestern besuchte die Kaiserin Josephine von Neuchatel aus die reizende Petersinsel im Bielersee, auf welcher weiland Hans Jakob Rousseau einige Jahre lang nach Wahrheit und nach Kräutern geforscht hatte. Ihre Majestät waren durch die Naturschönheiten dieser Insel ganz bezaubert, und als sie in den auf einer Anhöhe stehenden Pavillon hinein traten, wurden Sie von den sanften himmlischen Tönen des Panmelodikon der Herren Kreuzer und Leppich überrascht. Letzterer erhielt den Auftrag, für die Kaiserin ein solches Instrument zu verfertigen, und er hofft, dasselbe im nächsten Winter zu Paris, wohin er sich begiebt, zu Stande zu bringen.

9)

Erfindung

einer Maschine zur Fertigung der Backsteine.

Ein Mechaniker in Neu-York hat eine sehr wichtige Maschine zur Verfertigung der Backsteine erfunden. Sie liefert in einer Stunde 3000 Stück, und braucht bloß mit Lehmen versehen zu werden. Man kann sie so einrichten, daß sie in derselben Zeit so viele Backsteine macht, als man nur will. Die Maschine erspart auch die Mühe des In- und Wegtragens,

Fränkisch = Würzburgische Chronik.

Würzburg den 1^{ten} Dezember.

Inhalt.

Zeitgeschichte. 1) Allerhöchstlandesherrliche Verordnungen — 2) Anstellungen und Beförderungen im Geistl., Civil- und Militärstande — 3) Leppich's (des Erfinders von dem Panmelodikon) Aufenthalt in seinem Vaterlande — Statistik. 4) Sterbliste der großherzogl. H. u. R. Stadt Würzburg vom 21. 6 & 27. November 1810. — Wissenschaftliche Kultur. 5) Chronik der Großherz. Julius Universität. — Kunstkultur. 6) Hübschmann's neu erfundene Flachsbereitungs-Maschine. — 7) Deagen's jüngste Luftfahrt. — Oekonomie. 8) Einige Briefe über den allmählichen Fortgang der Landwirtschaft im Würzburgischen an den Herausgeber der Chronik. (Fortsetzung.) — Aeltere Geschichte. 9) Beiträge zur Geschichte des Schwedenkriegs in unserem Vaterlande. (Fortsetzung). — Topographie. 10) Beiträge zur Topographie und Statistik des großherzogl. Landgerichts Arnstein von Ignaz Denzinger. (Fortsetzung).

I)

Allerhöchstlandesherrliche Verordnungen.

Durch die Regierungsblätter Nro. XV vom 20. und Nro. XVI. vom 23. November 1810 sind nachstehende allerhöchstlandesherrliche Verordnungen zur Kenntnis des Publikums gebracht worden:

a) Die Erhebung des Colonialwaaren-Aufschlages betr., vom 16. Novemb. 1810.

b) Bekanntmachung der Resultate der öffentlichen Prüfung der im zweyten Semester 1810 unterrichteten Hebammen und der Preisvertheilung unter dieselben betr., vom 5. November 1810.

c) Die Beschlagnahme der englischen Fabrikwaaren betr., vom 19. November 1810.

2)

Anstellungen und Beförderungen im Geistl., Civil- und Militärstande.

Se. Kaiserl. Königl. Hohelt der Erzherzog Vergnügen, unseren in diesem vaterländischen Fränk. Würzb. Chronik. 1810, 4tes Viertel, Jahr.

Großh. haben unterm 11. Nov. den bisherigen Kaplan Valentin Ruies zu Dettelbach, zum Pfarrer zu Profelsheim,

— den Unterlieutenant Jacob Korb, zum Oberlieutenant bey dem großherzogl. Artilleriecorps,

— 18. Nov. den bisherigen Revierförster zu Bramberg Ferdinand Rhein, zum Revierförster zu Ebenhausen, und

— den bisherigen Forstamts-Gehälften Philipp Hoffmann zu Mainberg zum Revierförster zu Bramberg,

allergnädigst zu ernennen geruht. Würzburg den 22. Nov. 1810.

3)

Herrn Leppich's

des Erfinders des Panmelodikon's Aufenthalt in seinem Vaterlande.

Seit dem 21. November haben wir das Vergnügen, unseren in diesem vaterländischen

Blatte *) öfters gerühmten Landesmann Herrn Leppich — den Erfinder des allgemeine Bewunderung erregenden Panmelodions in unserer Mitte zu sehen. Derselbe wird am 1. Dec. in dem Theaterhause ein großes Vocal- und Instrumental-Concert geben, wobey desselben Begleiter der berühmte Fortepiano-Spieler und Organist Hr. K. K. durch die meisterhafte Behandlung dieses in seiner Art einzigen Instrumentes uns den gesuchten Genuß der nie gehörten Zaubertöne verschaffen wird. Die liberale Offenheit des Erfinders wird die Redaction in den Stand setzen, dem vaterländischen Publikum nicht nur nähete Nachrichten von mehreren seiner bisher bekannt gewordenen Erfindungen, sondern auch noch von desselben neuester Erfindung zur Vervollkommnung des Panmelodions — ehestens mittheilen zu können.

4)

Sterbliste der S. u. R. Stadt Würzburg vom 21. bis 27. November 1810.

Am 21ten: Johanna Sauer, 53 Jahre alt, Kunstellers Tochter. — Joseph Mohrenhofen, 4 Jahre alt, großherz. Stadtvogts Actuars Sohn. — Franz Ignaz Michel, 9 Tage alt, Lehnkutschers Söhnchen. Am 22ten: Friedrich August Philipp von Siebold, 6 Jahre 1 Monat alt, des großherz. Professors und Julius Spittätschen Oberwundarztes Sohn. — Philippina Schneiderin, 55 Jahre alt, Pffindnerin v. Arimen-Institut. Am 24ten: Unreifes Knäbchen, ehel. Söhnchen. Am 25ten: Elisabetha Karlin, 70 Jahre alt, Heckers Wittwe. — Nothgetauftes Knäbchen, 7 Stunde lebend, ehel. Söhnchen. Am 27ten: Aloysius Pfegghard 47 Jahre alt, Schneidermeister.

*) Siehe Chron. 1810 Nro. NVIII. XXIV. und XLIII.

5)

Chronik

der großherzoglichen Julius-Universität,
Winter-Semester 1810 — 1811.

Zum Prorector wurde Hr. Professor Dr. Kleinschrod für das nächste Jahr abermals erwählt.

Dekan der theologischen Fakultät verblieb nach den Gesetzen der neuesten Universitäts-Organisation Hr. Regens und Professor Dr. Löwenheim. Zum Dekan der juristischen Fakultät wurde Hr. Prof. Dr. Schmidtelein und zum Dekan der medizinischen Fakultät Hr. Prof. Dr. Friedreich gewählt. Hr. Dr. Prof. Andres wurde bis auf weitre Verfügung als Dekan der philosophischen Fakultät bestättigt.

Den 19. Oktober starb Hr. P. Ambrosius Hosp, Minorit, 59 Jahre und 2 Monat alt. Er ward zu Mandersacker geboren, war 40 Jahre Ordens-Geistlicher und 35 Jahre Priester, bekleidete im Orden die Stelle eines Lehrers und Definitors und in der letztern Zeit bey der Universität die Stelle eines Bibliotheks-Gehülfen.

Se. königl. Hoheit der Herr Großherzog von Frankfurt und Fürst Primas des rheinischen Bundes haben dem Herrn Professor Dr. Heller, welcher höchstdemselben den ersten Band seiner Flora des Großherzogthums Würzburg übersendet hatte, die goldne Verdienst-Medaille mit der huldvollen Aufforderung, daß der Verfasser seine Untersuchung vaterländischer Pflanzen fortsetzen solle, übersendet.

Den 17. November eröffnete Hr. Professor Dr. Geier seine Vorlesungen über Staatswirtschaft im juristischen Hörsaale vor einem eben so zahlreichen, als ansehnlichen Auditorium, mit einer Rede, worin er seine Ansichten der